

# SCHOOL-SCOUT.DE

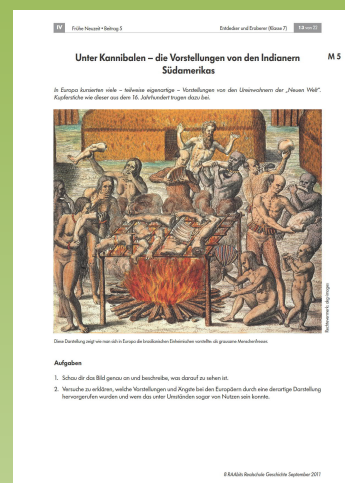
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Frühe Neuzeit: Entdecker und Eroberer*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Entdecker und Eroberer – Spanien, Portugal und die „Neue Welt“

Maximilian Bunk, München

Was waren die Gründe für die Überquerung des Atlantiks durch die Spanier und Portugiesen? Wie verliefen die Kontakte zwischen den Neuankömmlingen und den indigenen Völkern Amerikas? Und was waren die Folgen dieser Begegnung für beide Seiten?

Am Beispiel der Entdeckungsfahrten der beiden iberischen Mächte lernen Ihre Schülerinnen und Schüler, unter welchen Voraussetzungen die Fahrt nach Westen stattfand und zu welchen Auseinandersetzungen sie zwischen den europäischen und alt-amerikanischen Kulturen führte.

Außerdem werden sie für die Folgen dieses Zusammentreffens sensibilisiert und verstehen, welche Rückwirkung dieses auch auf die Herkunftsländer der Entdecker und Eroberer hatte. Anhand von Textquellen und historischen Karten erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Eindruck vom Beginn der Europäisierung der Welt und von Europa an der Schwelle zur Neuzeit.



Bild: akg-images

Die „Neue Welt“: Paradies des „edlen Wilden“ oder Hölle inmitten von Menschenfressern?

In See stechen und fremde  
Kulturen entdecken

## Das Wichtigste auf einen Blick

**Klasse:** 7

**Dauer:** 3 Stunden

**Kompetenzen:**

- die Veränderung der Welt durch die „Entdeckung“ Amerikas darstellen können
- Gründe für die Expansion Europas nach Übersee benennen können
- die gegenseitige Wahrnehmung der jeweils anderen Kultur erklären können

### Aus dem Inhalt

- Was waren die Voraussetzungen für die Entdeckungsfahrten der Spanier und Portugiesen?
- Wie verlief der Kontakt mit den fremden Kulturen in Amerika?
- Welche Folgen hatten die Entdeckungsfahrten für die unterworfenen Gebiete?
- Welche Rückwirkungen hatten die Entdeckungsfahrten auf Europa?

# Rund um die Reihe

## Warum wir das Thema behandeln

Die Entdeckungen und Eroberungen der Europäer ab 1492 gehören ebenso wie der Fall Konstantinopels, das Entstehen einer protestantischen Konfession und die Erfindung des Buchdrucks in eine Zeit des Übergangs. Der Beginn der Neuzeit wird für Europa gemeinhin um 1500 gesetzt. Die „Europäisierung“ der Erde bricht an. Unsere Welt wird nur durch die Kenntnis der Vergangenheit in ihrer heutigen Gestalt verständlich. Begriffe mit vermeintlich starkem Gegenwartsbezug wie z. B. „Globalisierung“ sind das Ergebnis langfristiger Prozesse, wie der Verknüpfung der Kontinente durch die europäische Expansion. Die Schülerinnen und Schüler lernen durch den starken Gegenwartsbezug des Themas, einen Zusammenhang zwischen der Vergangenheit und ihrer eigenen Zeit herzustellen.

## Was Sie zum Thema wissen müssen

### Gründe und Voraussetzungen für die Eroberungs- und Entdeckungsfahrten der Europäer

Das eigentliche Ziel der spanischen und portugiesischen Entdeckungsfahrten war ursprünglich Asien, da der Handel mit Gewürzen aus dieser Region sehr lukrativ war. Deshalb bemühten sich europäische Kaufleute und Machthaber um einen direkten Kontakt zu den Herkunftsgebieten. Der Aufstieg des Osmanischen Reiches verteuerte die Güter und steigerte so den Wunsch nach einem neuen Weg. Die ersten Europäer auf amerikanischem Boden waren zunächst überzeugt davon, Indien erreicht zu haben. Erstmals sprach der Florentiner Amerigo Vespucci (1451–1512) von den neuen Gebieten als „mundus novus“ – Asien, (Nord-)Afrika und Europa gehörten im Gegensatz dazu zur „Alten Welt“, deren Teile schon lange in starkem Kontakt zueinander standen.

Die kurz vor der Westfahrt Kolumbus' abgeschlossene *Reconquista* hatte zudem einerseits die beiden ökonomisch interessierten und miteinander rivalisierenden Königreiche Portugal und Spanien hervorgebracht und andererseits einen Typus von Abenteurer, bei dem sich die Kreuzzugs-idee mit dem Streben nach Ruhm und Beute verband.

Nicht zuletzt waren technische Erfindungen im Bereich der Seefahrt notwendig (Kompass, hochseetaugliche Schiffe), um überhaupt erst die Atlantiküberquerung zu ermöglichen.

### Kontakt mit den Völkern Südamerikas – Wahrnehmung, Kooperation und Konfrontation

Durch die Ankunft der Spanier und Portugiesen trafen sehr unterschiedliche Kulturen aufeinander, die vorher nichts voneinander gewusst hatten. Diese Begegnungen konnten sowohl friedlich als auch konfliktreich ablaufen.

Den Konquistadoren Francisco Pizarro und Hernando Cortés gelang es mit jeweils nur einer Handvoll von Abenteurern, die Großreiche der Inka bzw. Azteken schnell zu bezwingen. Dieser Erfolg ist einerseits auf die Entschlossenheit und technologische Überlegenheit der Europäer zurückzuführen. Andererseits kamen ihnen auch die Rivalitäten innerhalb der autochthonen Völker zugute – so fanden die Spanier kooperationswillige Bundesgenossen und Einheimische, die ökonomisch von den Iberern profitierten.

Die Spanier unterwarfen die altamerikanischen Reiche innerhalb eines Jahrhunderts. Mittels dieser kolonialen Durchdringung des gesamten Kontinents konnten sie eine direkte Herrschaft ausüben und die Ureinwohner zu Feld- und Minenarbeit zwingen. Die Portugiesen, die sich in Asien auf Handelsstützpunkte beschränkten, ahmten diese Form der Territorialherrschaft in Brasilien nach und konnten so riesige Zuckerplantagen bewirtschaften. Speziell in diesem Zusammenhang kam es zur Konfrontation zwischen Europäern und Indianern.

### Folgen für die unterworfenen Gebiete

Die Rivalität zwischen den beiden iberischen Königreichen beflügelte zu Beginn zwar die jeweiligen Expansionsbewegungen, wurde aber bald zu einem Hemmnis. Der Papst griff als überstaatliche Autorität schlichtend in

den Streit ein und teilte die Welt in zwei Interessensphären. Bedingung war aber, das Christentum zu verbreiten – notfalls auch mit Gewalt.

Dem Kontakt mit den Europäern fielen zahlreiche indigene Völker zum Opfer: 1492 lebten ca. 40 Millionen Menschen auf dem Gebiet des späteren Spanisch-Amerika – 1650 nur noch ca. 4 Millionen Indianer. Diese hohen Todeszahlen sind aber nicht allein der Grausamkeit der Konquistadoren geschuldet. Entscheidend für diese demografische Katastrophe waren europäische Krankheiten, gegen die die Indianer nicht immun waren.

Die Aussicht auf Wohlstand lockte viele Spanier aus ärmeren Verhältnissen in die „Neue Welt“. Bis 1600 emigrierten fast 250 000 Menschen in die Kolonien. Neben dieser freiwilligen Einwanderung stand noch die Zwangsansiedlung von Sklaven aus Schwarzafrika, die für die Arbeit auf den Plantagen gebraucht wurden. Im 16. Jahrhundert gelangten so ungefähr 100 000 Sklaven nach Brasilien und Spanisch-Amerika. Durch all diese Faktoren entstand eine völlig neue Bevölkerung in Südamerika, die auch heute von der damaligen Zuwanderung in Sprache, Religion und Bevölkerungszusammensetzung geprägt ist.

### **Rückwirkungen auf Europa**

Mit der Entdeckung Amerikas durch die Spanier und Portugiesen vergrößerte sich der geografische Gesichtskreis der Europäer gewaltig. Das Wissen über die Welt nahm zu. Es entstanden aber auch neue Stereotype, z. B. der Indianer als Kannibale.

Besonders auf die europäische Wirtschaft hatten die Eroberungen in Südamerika großen Einfluss. Zwischen 1500 und 1800 wurden 85 000 Tonnen Edelmetall aus Amerika nach Europa verschifft (über 80 % der damaligen Weltproduktion). Damit wurden Kirchen gebaut und geschmückt, der Staat mitfinanziert und Privatleute bereicherten sich.

Der Gewürzimport steigerte sich im Laufe des 16. Jahrhunderts um das Doppelte. Es gelangten ganz neue Güter auf den Markt, und Pflanzen wurden in Europa heimisch, die bisher unbekannt waren. Importe aus Amerika waren Kakao, Tabak und Vanille. Besonders die Kartoffel sicherte die Ernährung für eine wachsende Anzahl von Menschen.

## **Vorschläge für Ihre Unterrichtsgestaltung**

### **Voraussetzungen der Lerngruppe**

Diese dreistündige Reihe zu „Entdecker und Eroberer – Spanien, Portugal und die ‚Neue Welt‘“ gehört in den Kontext „Europa im Wandel vom Mittelalter zur Neuzeit“. Vorhergehende Entwicklungen wie z. B. der Übergang vom Mittelalter zur Renaissance helfen den Schülerinnen und Schülern das Thema in einem größeren Zusammenhang zu verorten. Zudem sollte ins Bewusstsein gerufen werden, dass sich die Entdeckungen und Eroberungen der Europäer nicht auf die „Neue Welt“ – sprich Amerika – beschränkten, sondern durch parallele Entwicklungen eine zunehmende Verknüpfung aller Erdteile entstand. Dies ist besonders wichtig, um die Rolle Europas innerhalb dieses Systems zu verstehen.

### **Aufbau der Reihe**

Schwerpunkte der Einheit sind die Gründe für die Westfahrten der Spanier und Portugiesen, das Aufeinandertreffen europäischer und indianischer Kultur in der „Neuen Welt“ sowie die Folgen dieses Kontakts für beide Seiten. In einem ersten Schritt werden die Veränderung des Weltbildes durch die Entdeckung Amerikas und die Voraussetzungen für die Entdeckung der „Neuen Welt“ erarbeitet (M 1–M 2). In einem zweiten Schritt nähern sich die Schülerinnen und Schüler den unterschiedlichen Vorstellungen der Europäer und Indianer von ihrem jeweils fremden Gegenüber (M 4–M 6). Anschließend werden mit einem Bericht über die Ausbeutung der Indianer (M 7) und Material zum heutigen Südamerika (M 8) die Auswirkungen der geschichtlichen Ereignisse bis in die Gegenwart behandelt. Zum Schluss sollen mit der Analyse eines fiktiven Briefes (M 9) die Rückwirkungen der Konquista auf Europa betrachtet werden.

Im Mittelpunkt der Unterrichtsreihe stehen einerseits die Analyse von Texten, Bildern sowie Karten und andererseits das strukturierte Ordnen der gewonnenen Informationen (Tafelbild). Ziel der Reihe ist es, das Verständnis für den Aufbruch der Europäer, die unterschiedliche Wahrnehmung dieses historischen Ereignisses bei Entdeckern und Entdeckten sowie dessen Folgen besser zu verstehen.

## Diese Kompetenzen trainieren Ihre Schüler

Die Schülerinnen und Schüler können

- ein historisches Ereignis multiperspektivisch nachvollziehen.
- Informationen (Texte, Bilder und Karten) analysieren und beurteilen.
- Gründe und Voraussetzungen für die Entdeckungen neuer Kontinente benennen.
- Folgen der Kolonialisierung für Indianer und Europäer unterscheiden.

## Medientipps

### Literatur für Lehrerinnen und Lehrer

**Cortés, Hernando:** Die Eroberung Mexikos. Frankfurt / Main 1980.

*In seinen Briefen und Berichten an den Hof Karls V. berichtet der Konquistador von der Eroberung des Aztekenreichs. Hier lassen sich sehr gut zusätzliche bzw. andere Quellentexte für Stunde 2 finden.*

**Reinhard, Wolfgang:** Geschichte der europäischen Expansion. Bd. 2: Die Neue Welt. Stuttgart u. a. 1983.

*Standardwerk unter den Überblicksdarstellungen. Zum Vorbereiten der einzelnen Stunden für die Lehrkraft ein unverzichtbares Hilfsmittel.*

### Internetadressen

<http://www.fherrgen.de/php/menum.php?view=alle>

*Unter dem Menüpunkt „Länderdatenbank“ finden sich Basisdaten zu den südamerikanischen Ländern.*

[http://www.indianerwww.de/indian/hochkulturen\\_suedamerika.html](http://www.indianerwww.de/indian/hochkulturen_suedamerika.html)

*Informative Seite mit Zeitleiste zu den indianischen Hochkulturen Südamerikas.*

## Filme

### 1492 – Die Eroberung des Paradieses

*Spielfilm aus dem Jahr 1992, von Ridley Scott und mit Gérard Depardieu in der Rolle des Kolumbus. Dürfte mit seinen knapp 140 Minuten zu lang für den Einsatz im Unterricht sein. Ausschnitte daraus können aber als Einstieg für Stunde 2 nützlich sein.*

### Tag X – Wendepunkte der Geschichte. Folge „Der Untergang der Azteken – 30. Juni 1520“

*Diese ZDF-Produktion ist in ihrer Mischung aus „klassischen“ Dokumentarfilmelementen und nachgestellten Spielszenen besonders eingängig und könnte – ähnlich dem Spielfilm 1492 – zumindest ausschnittsweise als Einstieg oder Abschluss einer Stunde dienen.*

## Verlaufsübersicht

### Stunde 1 Der Weg über den Atlantik – Voraussetzungen für die Westfahrten der Iberer

Material	Verlauf	Checkliste
M 1	<i>Das antike Weltbild</i> Einstieg in das Thema anhand einer Karte des antiken Weltbildes (UG) / Beschreibung der Karte durch die Schüler (UG)	OHP, M1
M 2	<i>Handelswege</i> Beschreibung der mittelalterlichen Handelswege durch die Schüler (UG)	M 2 im Klassensatz
M 3	<i>Aufbruchstimmung</i> Lektüre des Textes (EA) / Voraussetzungen für die Reisen nach Westen kategorisieren (PA)	M 3 im Klassensatz
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler können den Wandel des Weltbildes anhand von Karten beschreiben und die Voraussetzungen für die europäische Expansion nach Westen darstellen.</p>		

### Stunde 2 Das Aufeinanderprallen unterschiedlicher Kulturen

Material	Verlauf	Checkliste
M 4	<i>Bericht aus der „Neuen Welt“ – Cortés schreibt seinem König (Gruppe 1a)</i> Lektüre eines Quellentextes (GA) / Beschreibung der Wahrnehmung der Azteken durch die Spanier (GA)	M 4 und M 5 für eine Hälfte der Klasse
M 5	<i>Unter Kannibalen – die Vorstellungen von den Indianern Südamerikas (Gruppe 1b)</i> Sammeln von europäischen Vorstellungen zu den indianischen Völkern Südamerikas (GA)	M 6 für die andere Hälfte der Klasse
M 6	<i>Die Stimme der Ureinwohner – ein Azteke beschreibt die Spanier (Gruppe 2)</i> Beschreibung der Sicht eines Azteken auf die Kolonisation anhand einer Quelle (GA) Zusammentragen der Ergebnisse in einem Tafelbild (UG)	
<p><i>Stundenziel:</i> Anhand der unterschiedlichen Wahrnehmung von Spaniern und Indianern lernen die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Perspektiven auf das gleiche Thema kennen.</p>		

### Stunde 3 Die Folgen der europäischen Expansion

Material	Verlauf	Checkliste
M 7	<i>Kritik an der Behandlung der Indianer</i> Gemeinsame Lektüre des Quellentextes (UG) / Analyse der Quelle (UG)	M 7 im Klassensatz
M 8	<i>Das Erbe der Konquistadoren in Peru (Gruppe 1)</i> Erarbeitung der Folgen der Expansion in Südamerika anhand eines Fotos und einer Statistik (GA)	M 8 für die Hälfte der Klasse
M 9	<i>„Schöne neue Welt?“ – Die Rückwirkungen der Kolonisation auf Europa (Gruppe 2)</i> Erarbeitung der Folgen der Expansion in Europa anhand eines fiktiven Briefes (GA) Zusammentragen der Ergebnisse in einem Tafelbild (UG)	M 9 für die andere Hälfte der Klasse
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler können die Auswirkungen historischer Ereignisse auf die Welt von heute erklären und die Rückwirkungen der Entdeckungen und Eroberungen auf Europa verstehen.</p>		

#### Abkürzungen

EA = Einzelarbeit; LV = Lehrervortrag; PA = Partnerarbeit; UG = Unterrichtsgespräch, GA = Gruppenarbeit

## Die Reihe im Überblick

### Stunde 1 Der Weg über den Atlantik – Voraussetzungen für die Westfahrten der Iberer

- M 1 (Ka) Die Erde ist eine Scheibe – das antike Weltbild  
M 2 (Ka) Gold, Gewürze und Seide: Handelswege nach Osten  
M 3 (Tx) Aufbruchstimmung in Europa: Die Entdeckung der „Neuen Welt“

### Stunde 2 Das Aufeinanderprallen unterschiedlicher Kulturen

- M 4 (Tx) Bericht aus der „Neuen Welt“ – Cortés schreibt seinem König  
M 5 (Bd) Unter Kannibalen – die Vorstellungen von den Indianern Südamerikas  
M 6 (Tx) Die Stimme der Ureinwohner – ein Azteke beschreibt die Spanier

### Stunde 3 Die Folgen der europäischen Expansion

- M 7 (Tx) Kritik an der Behandlung der Indianer  
M 8 (Bd) Das Erbe der Konquistadoren in Peru  
M 9 (Tx) „Schöne neue Welt?“ – Die Rückwirkungen der Kolonisation auf Europa  
M 10 (Ab) Teste dein Wissen! – „Die Alte und die Neue Welt“

#### Abkürzungen

Ab = Arbeitsblatt, Bd = Bild, Tx = Text, Ka = Karte

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Frühe Neuzeit: Entdecker und Eroberer*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

